

PRESSEMITTEILUNG

15. Juli 2026

MöglichMacher 2026 verliehen: Herausragende Gründungsförderung an bayerischen Hochschulen

Zum dritten Mal wurde heute an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) der MöglichMacher – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship vergeben. Mit diesem Preis würdigen das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. herausragende Leistungen für die Entrepreneurship- und Gründungsförderung an bayerischen Hochschulen. Insgesamt wurden Geldpreise im Wert von 65.000 € übergeben.

Entrepreneurship bedeutet mehr als Gründen – es steht für die Fähigkeit, Chancen zu erkennen, Ideen umzusetzen und nachhaltigen gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Hochschulen leisten hierzu einen zentralen Beitrag, indem sie Studierende befähigen, kreativ, eigenverantwortlich und unternehmerisch zu handeln. Der MöglichMacher – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship macht diese Leistungen sichtbar und zeichnet herausragende Ansätze aus.

Dieses Jahr wurden 27 Bewerbungen aus ganz Bayern eingereicht. Eine fünfköpfige Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Startup Szene, wählte Personen und Projekte aus, die in besonderem Maße Entrepreneurship und Gründungskultur an ihren Hochschulen fördern. Am 14. Juli 2026 wurden die diesjährigen Preisträger an der Ludwig-Maximilians-Universität München geehrt.

Bayerns Wissenschaftsminister Markus Blume betonte: „Steve Jobs hatte seine Garage – Bayern hat seine Hochschulen. Jedes zweite bayerische Start-up kommt aus dem Hochschul Umfeld. Das zeigt: Unsere Innovationspolitik wirkt. Mit unserem Hochschulinnovationsgesetz und der Initiative Hightech Transfer Bayern haben wir den Rahmen gesetzt: 40 Gründerzentren im gesamten Freistaat, die Möglichkeit von Gründungsfreisemestern und Gründungsförderung als Hochschulaufgabe machen den Unterschied. Mit dem Hochschulpreis ‚MöglichMacher‘ zeichnen wir zusammen mit der vbw junge Entrepreneure unserer Universitäten, Hochschulen und Kunsthochschulen aus. Herzlichen Dank an die Preisträgerinnen und Preisträger. Sie sind nicht nur mutige Gründer, sie sind auch Mentoren und Motivatoren – und echte Vorbilder. Ich sage: Chapeau, weiter so und herzlichen Glückwunsch zum MöglichMacher 2026!“

Bertram Brossardt, der Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. betonte im Rahmen der Preisverleihung: „Für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes brauchen wir Nachwuchs mit kreativen Ideen und Gründergeist. Bei der Förderung und Vermittlung der Kompetenzen, die es für eine Unternehmensgründung braucht, kommt den bayerischen Hochschulen eine Schlüsselrolle zu. Darum zeichnen wir diejenigen von ihnen, die das unternehmerische Denken in den Fokus ihrer Lehre rücken, heute mit dem MöglichMacher – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship aus. Die ausgezeichneten Hochschulen schaffen die Grundlage dafür, dass Bayern bei Innovation und Ideenreichtum weiterhin so vorangehen kann. Darum unterstützen wir den Preis sehr gerne als Förderer.“

Preisträger:

- 1. Preis Universitäten: TUM Entrepreneurial Masterclass (Technische Universität München)
- 2. Preis Universitäten: Mission: Hilf Oma! (Universität Bayreuth) & LMU Innovation Incubator (Ludwig-Maximilians-Universität München)

- 1. Preis Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Technische Hochschulen: Hackathon (Hochschule Ansbach)
- 2. Preis Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Technische Hochschulen: StageHERo (Hochschulverbund aus Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Hochschule Ansbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Universität Bayreuth und Hochschule Coburg)

- Preis Kunst- und Musikhochschulen: Akademie Galerie Nürnberg (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg)

Der MöglichMacher – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship wird alle zwei Jahre vergeben. Er wird organisiert von HOCHSPRUNG – dem Entrepreneurship-Netzwerk der bayerischen Hochschulen, BayZiel – Bayerisches Zentrum für Innovative Lehre sowie ProfiLehrePlus – dem Netzwerk der hochschuldidaktischen Einrichtungen der bayerischen Universitäten. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Fachtagung zum Thema Entrepreneurship in der Lehre, die dieses Jahr an der Ludwig-Maximilians-Universität München stattfand.

www.moeglichmacher-bayern.de

Bildmaterial zur Preisverleihung am 14. Juli 2026 finden sie [hier](#).

Copyright HOCHSPRUNG / Fotograf Klaus D. Wolf

Foto (von links nach rechts):

Markus Blume, MdL (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst), Annie Weichselbaum (Ludwig-Maximilians-Universität München), Anna-Lena Rößner (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg), Prof. Johannes Hähnlein (Hochschule Ansbach), Prof. Dr. Eva Jakob (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Anne Tryba (Technische Universität München), Jennifer Ulrich (Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm), Bertram Brossardt (Hauptgeschäftsführer vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.).

Pressekontakt:

Janina Amendt
HOCHSPRUNG – Das bayerische Entrepreneurship-Netzwerk
Projektleitung
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München
Tel.: 089 /218072235
presse@möglichmacher-bayern.de

Martina Bischoff
BayZiel – Bayerisches Zentrum für Innovative Lehre
Kommunikation Geschäftsbereich Praxis und Transfer
Atelierstr. 1, 81671 München
Tel. 089 /202054032
presse@möglichmacher-bayern.de

Preisträger MöglichMacher 2026

1. Preis Universität (15.000 €): Die **TUM Entrepreneurial Masterclass** (EMC) ist ein Exzellenzprogramm der Technischen Universität München und UnternehmerTUM. Herausragende Masterstudierende verbinden ihre Abschlussarbeit mit einem unternehmerischen Vorhaben, der Weiterentwicklung des unternehmerischen Ökosystems oder der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Die EMC fördert unternehmerisches Denken und schafft durch strukturierte Betreuung, Coaching und Netzwerkzugang echten gesellschaftlichen Mehrwert.

2. Preis Universität (5.000 €): Mission: Hilf Oma! ist ein 6-monatiges Innovationsformat der Universität Bayreuth. Interdisziplinäre Studierendenteams entwickeln unternehmerische Lösungen für Menschen Ü70 zu Einsamkeit und Pflege. In Workshops, Feldtests und Austauschformaten arbeiten sie mit der Zielgruppe sowie Praxispartnern aus Sozialwirtschaft und Start-ups zusammen. Das Programm stärkt sozialunternehmerische Kompetenzen, fördert Gründungspotenziale im sozialen Bereich und baut eine nachhaltige Innovations-Community auf.

2. Preis Universität (5.000 €): An der Ludwig-Maximilians-Universität München entstehen herausragende Forschungsergebnisse mit Innovationspotenzial. Mit dem **LMU Innovation Incubator** schafft die LMU gezielt den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Anwendung: Das fakultätsübergreifende Programm unterstützt Forschende und Studierende dabei, ihre Ideen weiterzuentwickeln, auf Praxistauglichkeit zu prüfen und in konkrete Lösungen zu überführen. Im Anschluss werden die Teams an den Spin-off Service angebunden, der bspw. bei Einwerbung von Fördermitteln unterstützt.

1. Preis Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Technische Hochschulen (15.000 €): Der **Hackathon** der Hochschule Ansbach vereint, was im Hochschulalltag selten zusammenkommt: reale Unternehmensherausforderungen, interdisziplinäre Zusammenarbeit und unternehmerisches Denken. Das in 20 Studiengängen verankerte Lehrformat hat sich zu einer zentralen Innovationsplattform der Region entwickelt. Rund 250 Studierende haben bereits gemeinsam mit 15 Partnerunternehmen innovative Lösungen für konkrete Zukunftsfragen erarbeitet.

2. Preis Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Technische Hochschulen (10.000 €): Mit **StageHERo** haben die Hochschulen des Verbunds „Female Founders Nordbayern“ ein hochschulübergreifendes Pitch-Event im Umfeld des Förderprogramms exist Women geschaffen. Stellvertretend eingereicht von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (TH Nürnberg), bringt StageHERo die exist Women Stipendiatinnen der Hochschule Ansbach, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Universität Bayreuth, der Hochschule Coburg und der TH Nürnberg zusammen.

Preis Kunst- und Musikhochschulen (15.000 €): Mit der **Akademie Galerie Nürnberg** schafft die Akademie der Bildenden Künste Nürnberg seit 2020 einen professionellen Ausstellungsraum, in dem Studierende ihre künstlerischen Projekte unter realen Bedingungen entwickeln, präsentieren und erproben können. Die Galerie verbindet künstlerische Ausbildung, Professionalisierung, Öffentlichkeit und Unternehmertum und bildet damit eine wichtige Brücke zwischen Studium und Berufspraxis. Studierende werden bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Ausstellungsprojekte begleitet, sammeln Praxiserfahrungen und setzen sich frühzeitig mit den Anforderungen einer selbstständigen künstlerischen Tätigkeit auseinander.